

Hühneraugen & kleine Druckstellen – ein lästiges Leiden

Teneriffa

Meist beginnt es harmlos und endet mit vielen vergeblichen Versuchen die schmerzhaften Schwielen zu entfernen: Hühneraugen sind ein lästiges Leiden.

Tiere gehen "barfuß" und kennen derartige Probleme nicht. Wenn aber der Mensch unterwegs ist trägt er Schuhe. Diese sind oft unbequem und zu eng. Die Folge: Hühneraugen. Das ist eine gelblich-schweißliche Hornhautvermehrung mit einem zentralen Kern der in der Tiefe bis an die Knochenstruktur reichen kann. Der Dorn oder das Auge, ist äußerst schmerzhaft und entsteht durch permanent wiederkehrenden Druck beim Laufen bzw. Gehen.

Auch Zehen- und Fußfehlstellungen können zur Schwielen- und Hornhautbildung beitragen. Der Schuh drückt auf eine bestimmte Stelle und die Haut reagiert entsprechend. Möglich sind schmerzhaft Knochenhautreizungen die oft durch Selbstbehandlung mit unsterilen Instrumenten entstehen. Der Organismus wehrt sich dann besonders, so dass an

der Stelle eine Gegenwirkung durch Bildung von Hornzellen entsteht. Schicht für Schicht begeben sich diese in die Tiefe und es entsteht das mehr oder weniger trichterförmig ausgeprägte Hühnerauge. Reicht der Kern bis tief in die Lederhaut, werden Nervenstränge gereizt, die dann zum Teil intensive Schmerzsignale aussenden.



Die Praxis ist mit modernster Technik ausgestattet.

Kleinere Druckstellen sind selbst behandelbar. Auf keinen Fall sollten Sie mit spitzen oder scharfen Gegenständen versuchen, die verhornte Stelle zu entfernen. Verletzten Sie die Haut besteht ein sehr hohes Risiko für eine Infektion. Außerdem kann ein vermeintliches Hühnerauge in Wirklichkeit eine Warze sein, oder der betreffende Hautbereich stellt das Symptom einer Hautkrankheit dar. Man

sollte daher sicherheitshalber eine Fachkraft konsultieren.

Wenn der Fuß hartnäckig drückt und die Stelle dauerhaft und wiederholt schmerzt bedarf es einer fachlichen Behandlung. Dabei rät Anne Zieboll von den bekannten Hühneraugenpflaster grundsätzlich ab. Die Podologin dazu: "Diese Pflaster enthalten Salizylsäure die den Kern des Hühnerauges aufweichen und so entfernen sollen. Erfolg hat man damit in den seltensten Fällen. Und ich habe schon viele Patienten gehabt bei denen das Pflaster verrutscht war und so auch gesunde Haut zerstört wurde."

In ihrer Praxis behandelt Frau Zieboll Hühneraugen mit einem modernen Diamantkopfschleifer der mit mehreren 1.000 Umdrehungen/Min. arbeitet. Damit wird der Kern entfernt. Das ist, bei gleichzeitiger Kühlung mit einem Wasserstrahl völlig schmerzfrei. Diese Behandlung ist allerdings nicht möglich wenn vorher Hühneraugenpflaster benutzt wurden und die Haut aufgeweicht ist.

Nach der Behandlung kann noch für einige Zeit ein Druckschmerz bleiben, den man jedoch durch das Tragen eines Schutzes aus Polymergel einschränken kann.

Damit es erst gar nicht so weit kommt rät Anne Zieboll: "Weg mit unbequemen Schuhen! Ihre Füße benötigen Bewegungsspielraum. Auch das häufigere Wechseln der Schuhe sorgt für Entlastung. Und halten Sie die Füße warm, denn schlechte Durchblutung fördert die Schwielenbildung."



med. Fußpflege Anne Zieboll
C / La Hoya 71 - Puerto Cruz
Tel.: 617 805 769
www.fusspflege-az.eu
Mo-Fr 10-13 & 16-18 Uhr